

# Mehr Attraktivität im «Areal Rotfarb»

Ein Mix aus Gewerbe, Kultur und Loftwohnungen soll das Fabrikgebäude an der Hauptstrasse 47 in Aadorf zu neuem Leben erwecken.

**AADORF** – Anfang 2007 ist die Firma Streiff Unterlagsboden AG in die Räumlichkeiten des Fabrikgeländes der alten Spinnerei eingezogen. Seinen Sitz hatte das Unternehmen mit Firmeninhaber Kurt Gerber zuvor seit 1935 in Winterthur. Der Kauf des Geländes in Aadorf fand bereits im Mai 2006 statt. In einem ersten Schritt wurde das ehemalige Kesselhaus – heute Färbereihaus genannt – zu neuen Büroräumen umgebaut. In einem zweiten Schritt soll in den nächsten fünf Jahren das eigentliche Fabrikgebäude neu gestaltet werden: Im Dachstock sind Loftwohnungen geplant. In den unteren Geschossen sollen Gewerbe- und Kulturräume entstehen. Das Projekt ist noch in Planung, weshalb Details noch unbekannt sind und vieles von der noch einzuholenden Baubewilligung abhängt. Später wird je nach Stand des Wohnungsmarktes die Überbauung des zum Areal gehörigen Grundstücks ins Auge gefasst.

## Neuer, altbekannter Name

Für Kurt Gerber ist besonders wichtig, dass die Gemeinde und auch die Anwohner in sein Gesamtkonzept einbezogen werden. Der etwas im Abseits stehende Teil des Dorfes soll wieder an Attraktivität gewinnen und das Gebäude der ehemaligen Spinnerei als

schöne Fabrik dastehen. «Das Echo von Kollegen und Behörden in Aadorf ist jedenfalls rundum positiv», freut sich der Unternehmer.

«Areal Rotfarb» soll das gesamte Gelände neu heissen. «Wir wollten einen neutralen Namen, unabhängig von der Firma oder meinem Familiennamen. «Rotfarb ist den Aadorfern bereits vom Tennisplatz und einem anderen früheren Fabrikgelände ein Begriff», begründet Gerber seine Wahl. 9680 Quadratmeter misst die gesamte Landfläche. Das eigentliche Fabrikgebäude hat ein Volumen

von 10249 Kubikmetern. Der ehemalige Eigentümer des Geländes, Hans Hess, fabrizierte darin die bekannte Descente-Skibekleidung. Heute sind zehn unterschiedliche Mieter im Haus untergebracht. Im angeschlossenen Wohntrakt befinden sich drei Wohnungen, welche auch im neuen Projekt Bestand haben sollen.

Der Umzug der Streiff Unterlagsboden AG nach Aadorf war nicht geplant. «Wir wären gerne in Winterthur geblieben und haben fünf Jahre lang intensiv nach einer anderen Lösung gesucht. Jedoch sind die Projekte im-

mer gescheitert», erklärt Kurt Gerber. Sein Sohn, welcher ebenfalls in der Firma tätig ist, hat per Zufall das Verkaufsangebot für die alte Spinnerei im Internet entdeckt. Da Vater und Sohn in der Umgebung wohnen, war der Standort Aadorf für sie eine gute Lösung. Der Umzug scheint für alle nur Vorteile zu haben: «Wir sind happy hier in den schönen, neuen Büros. Und die 20 Angestellten, die meisten ausländische Bodenleger, haben hier eine eigene Garderobe und ihren Aufenthaltsraum, den sie selber verwalten», sagt Gerber. Dies sei umso wichtiger, da es sich beim Bodenlegen um eine der strengsten Arbeiten überhaupt handle.

## Industriegeschichte in Stein

Die ehemalige Spinnerei hat eine bewegte Geschichte. 1825–1827 wurde das Fabrikgebäude von Ziegler und Goldschmid aus Winterthur als Spinnereifabrik erbaut. Nach dem Niedergang der einst blühenden Leinwandindustrie im Thurgau wurde es nötig, nach anderen Erwerbszweigen Ausschau zu halten. So spezialisierte man sich auf die Baumwoll- und Seidenfabrikation.

In Aadorf lockte die Wasserkraft der Lützelburg schon früh Unternehmer zum Bau von Fabriken an, was Verdienstmöglichkeiten in das früher arme Dorf brachte. Die Eigentümerschaft der Firma wechselte ab 1844 mehrmals. Sie überstand die Krise der Nachkriegsjahre nicht und musste 1930 aus der Fabrikstatistik gestrichen werden. LILIANE LEIBACHER



**Bewegte Geschichte:** Mit Lofts, Kultur- und Gewerberäumen soll das Fabrikgebäude an der Hauptstrasse 47 in Aadorf einmal mehr neu genutzt werden. Bild: Urs Baptista